

DUMONT

Reise-Taschenbuch

COCKSWALL

& südwestengland



Cornwall & Südwestengland

Petra Juling

Aktuelle Reisetipps & News der Autorin

Tipps für Reisen ohne Auto

Ein paar Tipps für Leute, die den Mix von Stadt und Land mögen – ideal ist z.B. ein Ausflug in die Stadt an einem Regentag zum Shoppen oder Museumsbesuch.

Welche Städte lohnen den Besuch besonders?

Bath ist eine wunderbare Stadt bei jedem Wetter: zum Shoppen, Schauen und zum Besuch interessanter Museen und sehenswerter Gebäude. **Exeter** ist als Kathedralstadt mit munterem Kulturleben – Film, Musik, Theater – schon für sich eine Reise wert

Von Exeter ist man übrigens auch im Nu an der Küste von Süd- und Norddevon und das – die guten Bahnverbindungen machen es möglich – auch ohne eigenes Fahrzeug: auf der Stichstrecke nach Exmouth und auf der Hauptstrecke Richtung Plymouth ein gutes Stück sogar direkt an der Küste von Südevon entlang. Auf der Stichstrecke ab Newton Abbot kommt man nach **Torquay**, von dort erschließt sich Südevon und -cornwall ebenso wie das Dartmoor.

Häufig unterschätzt wird von vielen Reisenden **Plymouth** als Standort. Das Industriegebiet, das militärische Gepräge und Navy-Image sind zwar noch da, aber die Stadt hat stark aufgerüstet in Sachen Bildung und Kultur und ist voller junger Leute, die am Plymouth College of Art studieren. Die dem Meer zugewandte Seite von Plymouth hat Seebadflair und unterhalb der Klippen von The Hoe kommt man per Küstenpfad oder auf dem Radweg an der Promenade entlang und bis nach Cornwall, das gleich jenseits der Mündung des Tamar beginnt – ganz praktisch per Fähre. Über Land, nach Norden ins Dartmoor fahren Busse, u.a. nach Tavistock.

Seebäder sind wegen ihrer Infrastruktur oft eine gute Wahl für nichtmotorisierte Reisende:

Bournemouth und Poole sind ideal für die Highlights an der Jurassic Coast und das malerische Landesinnere von Dorset. In Cornwall ist **Penzance** der beste Standort für die Halbinsel Penwith und für einen Tagesausflug zu den Isles of Scilly.

Staufrei unterwegs zu Wasser und zu Lande – ein Dutzend mit Bahn oder Fähre erreichbare Sehenswürdigkeiten (mit einem zumutbaren "Anlauf" von max. 3 km)

Auf den Straßen staut sich der Verkehr – und nicht nur das: Viele Sehenswürdigkeiten lassen sich den Parkplatz kräftig bezahlen; viele Häuser und Gärten des National Trust berechnen den Besuchern, die per Pkw anreisen, Parkgebühren – bis zu 5 £; bei manchen, wie Greenway in Südevon, ist sogar eine Vorausbuchung des Parkplatzes nötig.

S. 46 - **Bradford-on-Avon**: Das hübsche Städtchen ist nur drei Bahnstationen (15–20 Min.) von Bath und sechs Stationen von Bristol mit der Heart of Wessex Line, Infos zur Stre>www.heartofwessex.org.uk; Fahrplan und Preise: www.nationalrail.co.uk.

S. 84 - **Corfe Castle**: Die Swanage Steam Railway (www.swanagerailway.co.uk) verkehrt zwischen Swanage über Norden bis Wareham und hält direkt bei der Burg Corfe Castle auf der Purbeck-Halbinsel in Dorset. Auch einen Ausflug wert: Durlston Country Park (2 km vom Busbahnhof Swanage entfernt).

S. 92 - **Sherborne**: 45 Min. von Salisbury oder 1 Std. 10 Min. ab Exeter mit South Western Railway, Tickets und Fahrplan: www.nationalrail.co.uk

S. 129 - **Greenway**: am schönsten ist die Anreise zu Agatha Christies ehemaligem Sommersitz per Fähre ab Dartmouth oder Dittisham, Fahren März–Okt. Fahrplan unter <http://greenwayferry.co.uk>. Bis zu achtmal tgl.

S. 142 und 147 - **Cotehele**: Zu dem vom National Trust betreuten Anwesen werden im Sommer

Ausflugsfahrten per Boot ab Plymouth angeboten (www.plymouthboattrips.co.uk). Wer auch zurück per Boot fahren möchte, hat kaum genug Zeit, alles in Cotehele zu sehen, deshalb empfiehlt es sich, mindestens eine Strecke per Zug zu fahren: ab Plymouth mit der Tamar Valley Line bis Calstock (35 Min.) und etwa 2 km Fußweg nach Cotehele. Fahrplan als pdf herunterladbar: <https://greatscenicrailways.co.uk/lines/tamar-valley-line/>

S. 154 - **A La Ronde**: ab Exeter Richtung Exmouth bis Station Lypstone Village, dann zu Fuß. Die beste Strecke (nicht die kürzeste) auf schmalen von Hecken gesäumten Landstraßen ohne viel Autoverkehr führt über Sowden Lane ein Stück entlang der Küste und dann ins Inland, schließlich über die Courtlands Lane und über die A376 hinweg in die Summer Lane und zum originellen Wohnhaus der Parminter-Ladies, A La Ronde (2,5 km).

S. 175 - **Lanhydrock**: Züge stdl. ab Plymouth 36–45 Min. bis Station Bodmin Parkway, dann etwa 1 Std. zu Fuß auf ausgeschilderter Weg von knapp 6 km Länge bis zum Park-Eingang von Lanhydrock (National Trust), Karte mit herunterladbaren GPX-Daten: www.mapmywalk.com/gb/lostwithiel-eng/bodmin-parkway-to-lanhydrock-house-route-17002092, Bahn-Tickets und Fahrplan: www.nationalrail.co.uk

S. 219 - **Glendurgan**: April–Okt. Fähre von Helford Village nach Helford Passage, dann 1,3 km (ca. 20 Min.) zu Fuß auf dem South West Coast Path von Helford Passage nach Durgan. Vom Dorf Durgan aus kommt man durch den unteren Eingang in den Garten. Fahrplan: <http://helford-river-boats.co.uk/ferry/>

S. 220 - **St Mawes Castle**: Fähre (20 Min.) ab Falmouth nach St Mawes, Infos unter www.falriver.co.uk

S. 223 - **Trelissick**: Der wunderschöne National-Trust-Garten ist April–Sept. tgl. per Fähre (40 Min.) ab St Mawes erreichbar, sowie ab Truro und Falmouth. Infos unter www.falriver.co.uk. Übrigens: wer mehrere Fahrten in der Region Truro, Falmouth und Roseland-Halbinsel plant, kann die *Fal Mussel Card* der Fal River Company kaufen, die für einen Tag bzw. eine Woche freie Fahrt bei Bus, Bahn und Fähren bietet.

S. 228/229 - Tour Wanderung im **Luxulyan Valley**: von Par oder Newquay bis Luxulyan, wo die Wanderung beginnen kann. Tickets und Fahrplan: www.nationalrail.co.uk

S. 235 - **St Germans** und Port Eliot House: 15 Min. ab Plymouth, Tickets und Fahrplan: www.nationalrail.co.uk

Petra Juling

Petra Juling hält ihre Nase gern in den Wind – ob im Südwesten von England oder in Schweden. Dabei entdeckt sie nicht nur Fischrestaurants und Räuchereien. Sie stolpert auch über das, was nicht im Reiseführer steht (bis sie es entdeckt hat ...).



Was ist für Sie das Schönste am Reisen?

Das Schönste am Reisen ist für mich das Eintauchen in eine andere Kultur, ein Land "von innen" zu erleben finde ich ungeheuer spannend. So eröffnet sich auch ein neuer frischer Blick auf das eigene Herkunftsland. Orte mit dem gewissen Etwas reizen mich besonders, die abseits der üblichen Reisewege und Klischees liegen, und die versuche ich zu finden, indem ich mich einfach treiben lasse, statt abzuhaken, was auf der Liste steht.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Was mich besonders interessiert sind neben Natur und Kultur vor allem Land und Leute – wie leben die Menschen vor Ort, welche Atmosphäre findet man hier, welche typischen Impressionen und Erlebnisse nehme ich mit nach Hause.

Was muss im Reiseführer stehen und was nicht?

Ich lege weniger Wert auf Geschichtszahlen, Namen, Daten – kurz: museales Wissen, das man nachschlagen kann – als auf die Zusammenhänge, die sich daraus ergeben. Eindrucksvollen oder wunderbaren Orten in der Natur viel Platz einzuräumen, nicht bloß Kirchen oder Museen, das ist mein Anliegen.

Praktische Tipps müssen natürlich auch sein, etwa welches Szeneviertel einer Stadt noch nicht von overtourism überrannt wurde oder wie man als Reisender möglichst hautnah die ganz spezielle Natur einer Region erleben kann.

Nachhaltig reisen – geht das überhaupt?

Ja, sicher, besonders in Europa. Wer ein bisschen Zeit investiert und sein Reiseziel gut auswählt, muss nicht das Flugzeug nehmen. Unterwegs sein per Bus, Bahn und Schiff ist zugleich eine angenehm entschleunigte Art, sich langsam auf das Reiseziel einzustimmen. Nach und nach werden in Europa immer mehr Nachtzugverbindungen wieder aktiviert, und das ist eine zeitsparende Art, nachhaltig zu reisen. Das gilt auch für Nachtfähren; viele sind fast so komfortabel wie ein Kreuzfahrtschiff. Es bedeutet natürlich auch Abenteuer, wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln reist, je nach Land mehr oder weniger. Man bekommt auf diese Weise einen authentischen Blick auf ein Land und kommt leicht mit Menschen ins Gespräch. Das beste am Bahnfahren: Es schenkt Zeit zum Lesen oder zum mußevollen Blick aus dem Fenster. Ich bin etliche tausend Zugkilometer unterwegs gewesen, besonders in England, Wales und Schweden und habe dabei wunderschöne kleine Nebenstrecken entdeckt und er"fahren" (s. dazu meine Vorschläge im Guide Cornwall & Südwestengland unter Tipps Reisen ohne Auto).

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie verreisen?

So wenig wie möglich! Ich versuche, das Gepäck stetig weiter zu reduzieren, jedenfalls auf dem Hinweg Zuletzt war ich bei 6 kg, mein ultimatives Ziel wären 2 kg – auf einer der letzten Reisen traf ich im Zug zwei Interrailerinnen aus Schweden, die jede nur einen Tagesrucksack dabei hatte – toll!

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Möglichst ans Wasser und die Füße kühlen, ausgedehnte Fußmärsche gehören zu den anstrengenden Dingen in meinem Job. Am Meer sitzen und den Wellen zusehen. Oder in einem schattigen Wald spazierengehen und alte Bäume bewundern.

Impressum

© Petra Juling/DuMont Reiseverlag

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider